Wege zum ökologischen Fußabdruck finden

Schüler und Lehrer der MS Mariapfarr arbeiteten sich mit Forschungsprojekt an das „Österreichische Umweltzeichen für Schulen" heran.

Mariapfarr. Bauen und Wohnen, Ernährung, Mobilität, Technikkonsum- und Freizeitverhalten, Arten- und Naturschutz sowie Biodiversität: In einer kreativen und inhaltsreich gestalteten Präsentation zeigten die Mariapfarrer Mittelschüler in sieben Gruppen die Erkenntnisse ihres dreitägigen Forschungsprojektes auf.

Fokus liegt auf Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung

Die Ergebnisse der fächer- und klassenübergreifenden Workshops gaben Aufschluss, wie Lebensweisen im Sinne der Nachhaltigkeit von jedem Einzelnen geführt bzw. verändert werden können. Ein Modell des energieeffizienten Hauses etwa oder der bewusste Ernährungsplan wurden von den Jugendlichen vorgestellt. Tauschen, weiterverkaufen oder reparieren von Gegenständen des täglichen Lebens, anstatt diese wegzuwerfen, waren weitere Beispiele. Aus aktuellem Anlass wurde auch auf die UN-Biodiversitätskonferenz in Kanada geblickt, indem ein Live-TV-Einstieg durch ein „Reporterteam" simuliert wurde. Ein „Kahoot"-Quiz (spielerische Online-Lernplattform) stellte schließlich noch das allgemeine Nachhaltigkeitswissen aller 141 Schüler, Lehrer sowie Gäste auf die Probe.

Das Forschungsprojekt der MS, die den Nachhaltigkeitsgedanken als Biosphärenparkschule seit mehreren Jahren pflegt, galt als ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zum „Österreichischen Umweltzeichen für Schulen".

Neben den bereits angebotenen Interessenfächern „Ökologie/ Ökonomie" (Biosphäre) sowie „Natur und Technik" soll der Schwerpunkt „Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung" nun verstärkt in allen Fächern verankert werden.

„Das Projekt soll keine Eintagsfliege sein", sagt Mittelschul-Direktor Wilfried Löcker, für den die pädagogische Aufgabe, Werte rund um Nachhaltigkeit und Umwelt zu vermitteln, im Vordergrund steht. „Anhand der Ergebnisse wird nun eine Agenda erstellt und die weiteren Ziele gesteckt.
Auch wird erörtert, welche Ideen konkret umgesetzt werden können."

Das Bewusstsein stärken und wichtige Werte vermitteln

Inputs für die Projektgruppen gab es durch Biosphärenpark-Bildungsreferentin Sophie Waldmann, KEM-Manager Georg Macheiner, Energieberater Simon Mauser und Technik-Reparaturprofi Christian Prodinger. Nächste Station auf der Forschungsreise der Schule werden im März die Mariapfarrer Bildungstage sein. Dann soll es bereits zur Umweltzeichen-Zertifikatsverleihung kommen.

Andrea Kocher

Was kauft der Mensch ein, was isst und trinkt er, wie wohnt er, kurzum, wie nachhaltig ist sein Lebensstil: Die Mariapfarrer Mittelschüler forschten zum ökologischen Fußabdruck. BILDER: ANDREA KOCHER